

dann die Treppe zum Deck hinauf, und mich am Geländer desselben festhaltend, genoss ich einen Ausblick über das sturmgepeitschte Meer, von majestätischer Schönheit. Die beschneiten Berge Karamaniens lagen zur Linken in weiter Ferne. Hoch hob sich das Bugspriet zum Himmel; das Steuerende, an dem ich Posto gefasst, befand sich fast in gleichem Niveau mit den Fluthen; bald aber schoss ersteres hinab zur Tiefe; weisse Gischtmassen schlugen dröhnend über ihn herein, und nun stehe ich hoch über den Wellen und schaue die ganze Länge des Dampfers wie eine schiefe Ebene hinunter. Da freilich wird es Zeit, den Rückzug anzutreten.

Glücklich gelangte ich ungebadet wieder hinunter, und musste mich begnügen, dem wilden Wogentanze durch die Fenster des geschützten Salons zuzuschauen.

Beim Dejeuner erschienen nur der Commandant, der erste Maschinist und der Doctor; die Passagiere lagen seekrank. — Nachmittags schien die Sonne wieder heiter vom blauen Himmel, aber das Meer tobte fort und auf Deck war nicht zu bleiben, so oft ich den Versuch auch wagte. Der Capitain sprach mir Abends die Befürchtung aus, dass es morgen nicht möglich sein werde, in Larnaka auf Cypern an Land zu gehen, wenn sich das Wetter, resp. die See, bis dahin nicht beruhigen würde, wozu aber wenig Hoffnung schien. Dieser Fall soll in jetziger Jahreszeit gar nicht so selten vorkommen.

Am anderen Morgen, den 17. Februar, sah ich beim Erwachen durch die Fenster meiner Cajüte über den blauen Fluthen eine sonnigbestrahlte Küste. Es konnte nur Cypern sein, und in freudiger Aufregung kleidete ich mich schleunigst an, um sofort auf Deck zu eilen. Die Camerieres servirten eben den Frühstückstisch, als ich hastig durch den Salon lief, durch keine schwankende Bewegung im Laufe behindert, und riefen mir, nach den Fenstern deutend, schon von Weitem zu: „Cipro!“ „Cipro!“

(Fortsetzung folgt.)

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

160. *Triticum scirpeum* (Presl) Guss. Prodr., *Syn. et *Herb.!, Bert. (aus Sicilien). *Agropyrum scirpeum* Presl Cyp. et sic., Parl. pal. et it. An feuchten Meerorten und im Küstensande: Bei Catania von Cosentini gesammelt (Guss. Syn. et Herb.!, Parl. it.); wurde von mir mitten in dem Lavastrome, der westlich von Catania sich ins Meer ergoss, in einer dem Austrocknen nahen Lache zwischen *Juncus acutus* in riesigen Exemplaren häufig angetroffen; die Aehrchen derselben waren nicht bloss 5—7-blüthig, wie Guss. sie beschreibt, sondern sogar bis 15-blüthig. Mai—Juni. 21.

161. † *Triticum junceum* L. *Cat. Cosent., Guss. Prodr. und Syn., *Bert. *Agropyrum junceum* Beauv. Presl Cyp. et sic., Parl. pal. et it. Im Meersande bei Catania von Cosentini angegeben und von Bertol. als durch Gussone ebendaher erhalten erwähnt. Juni, Juli. 21.

162. *Triticum pungens* Pers. teste Kerner. Rehb. Fl. Fig. 265. In mit Meersand überschütteten Gartenanlagen und Gräben der Villa scabrosa nahe bei Catania bis zum Meerstrande sehr gemein, oft in riesigen, die Opuntien weit überragenden Exemplaren!; meine Exemplare unterscheiden sich von *junceum* L. durch die nicht entfernten, sondern genähten Aehrchen, die nicht 9—11-, sondern 7-, höchstens 9-nervigen Klappen, die nicht so stumpf, sondern mehr spitzlich sind, und die nicht kahle, sondern fein flaumige Blüthenspindel. Ich versandte diese für Sicilien neue Art — denn *pungens* Guss. Prodr. ist nach Guss. Syn. nur *repens* var. *dumetorum* Reichb. — als *junceum* var. *approximatum*. Vielleicht ist das *junceum* Bert. aus Catania damit identisch, doch sah ich selbes nicht. Juni, Juli. 21.

163. *Triticum elongatum* Host. Bert., Guss. *Syn. et *Herb.!, *Agropyrum elongatum* Beauv. Parl. it. Im Meersand nahe bei Catania entdeckt und mitgetheilt von Cosent. (Guss. Syn. et Herb.!). Parlat. sah es nicht von hier, und nach Guss. Syn. Add. kommt es auch nicht bei Catania, sondern nur bei Avola, also ausserhalb unseres Gebietes vor; im Fascikel des Herb. Tin., welchen Catania besitzt, sah ich es aber doch aus Catania! Juni, Juli. 21.

164. *Triticum repens* L. *Biv. II, *Cat. Cosent., *Flor. medic., Guss. *Syn. et *Herb.!, *Agropyrum repens* Beauv. Presl Cyp., Parl. it., *Triticum pungens* Guss. Prodr. non Pers. Auf Feldern, Rainen, cultivirten und uncultivirten Orten, an Ackerrändern und Zäunen, besonders in der Meeresnähe, aber auch bis 2500' am Etna häufig: Nach Flor. medic. um Catania überall, nach Biv., Cosentini und meinen Beobachtungen in der Ebene von Catania häufig; auch noch um Bronte und San Nicolá dell' Arena bei 2500'! Im Herb. Guss. liegt aus der Hand Cosentini's sowohl die unbegrannte, als auch verschiedene begrannte Varietäten unter den Namen b. *subulatum*, c. *dumetorum*, d. *Leersianum* Reichb., alle um Catania gesammelt, vor. Mai, Juni. 21.

165. *Secale cereale* L. *Gem. Cenno, *Philippi, *Scud. Tratt., *Torn. Foss. Die Roggencultur ist am Etna sehr verbreitet, aber fast nur in der regione boscosa. Nach Presl sic. und Cyp. wird er auch am Fusse des Etna, nach Torn. Foss. bei Leucatia im Westen cultivirt, nach Gem. und Philippi aber finden sich die untersten Roggenfelder bei 3200' über Zaffarana, die höchsten bei Cassone, Giacomo, Timpa delle Canelle bis 5100', in Serrapizzuta und Calvarina (im Osten und Südosten) sogar bis 5500' nach Gemellaro; nach Philippi aber ist der höchste Punkt am Monte Zoccolaro bei 5486'. Im Norden wird er besonders cultivirt im Walde von Collebasso (Scuderi). Er soll erst unter dem König Victor Amadeus im Anfange des vorigen Jahrhunderts aus Deutschland (daher grano germano genannt)

eingeführt worden sein, wird von 3 zu 3 Jahren auf demselben Terrain gebaut, im September gesät und im Juli geerntet. Ich traf ihn auch häufig verwildert im Cerritawalde und in den Wäldern hinter Nicolosi ☺.

166. *Secale montanum* Guss. index 1825, *Prodr., *Syn. et *Herb.!, *Parl. it., *strictum* Presl sic., *Triticum strictum* *Presl Cyp., *Guss. Prodr. et *Syn. (die zwei dürftigen Exemplare im Herb. Presl sind mit *mont.* völlig identisch!, ebenso stimmt der Standort: „in der Buchenregion des Etna“ Herb. und „auf Haufen vulkanischen Sandes am Etna“ Presl Cyp.).

Auf steinigem und waldigen Bergabhängen des Etna (Guss., Parl.) am Etna alla Tarderìa (Herb. Guss!); wurde von mir auf den Serre di Solfizio, ob dem Val del Bove gegen Zaffarana hinab in ausserordentlicher Menge, fast Bestände bildend, angetroffen, sehr gemein auch am Fusse der Serrapizzuta ob Nicolosi und um Bronte auf Lavafeldern! (3000—6000'). Juni, Juli 21.

167. † *Elymus europaeus* L. *Guss. Prodr., *Syn. et Herb. (fehlt aber hier vom Etna), *Bert., Parl. it.

In Bergwäldern des Etna (Guss., Bert., Parl.); ich sammelte ihn nur in den Nebroden. Mai, Juni 21.

(*Elymus arenarius* L. kommt nach Cat. Cosent. in der Arena di Catania vor, fehlt aber nach Guss. und Parl. in Sicilien vollständig; wohl eine Verwechslung, etwa mit *Ammophila*?).

168. *Elymus caput Medusae* L. 123., W. Lg., *crinitus* (Dsf. als *Hordeum*) Schreb. *Guss. Syn. Add. et *Herb., Parl. it., *Bert. Auf dünnen Feldern und steinigem Bergabhängen des Etna nicht häufig: An der Strasse nach Milo unter dem Monte delle Teste und bei Bronte (Tin. 1845 in Guss. Add. et Herb.!); am Wege von Zaffarana in das valle Callana nicht selten, in den Ausholzungen des Bosco Maletto oberhalb Bronte sogar häufig! 2500—4000! April—Juni ☺. Fehlt im übrigen Sicilien.

169 und 170. *Hordeum vulgare* L. und *hexastichon* L. Erstere wird in ganz Sicilien und auch in der unteren Etnaregion bis etwa 1700' (Torn. Not.) als Viehfutter, besonders als Futter für junge Pferde (Presl Cyp.) sehr häufig cultivirt, z. B. bei Leucatia (Torn. Foss.); letztere ist ziemlich selten (Philippi). Als Curiosum ist erwähnenswerth, dass Raf. (Fl. IV) und ich noch bei der Casa inglese (9000') einige Pflänzchen, die aus von Mauthieren hinaufgeschleppten Körnern zufällig entsprosst waren, antrafen. April, Mai ☺.

171. *Hordeum bulbosum* L. * Raf. II., *Biv. II., *Guss. Syn. et *Herb. An Feld- und Wegrändern, auf dünnen, krautigen Hügeln und Bergabhängen, sowie in lichten Wäldern — 3200': Um Catania sehr gemein (Herb. Tornab!), am Etna (Bivona), am Aufstiege von Bronte und Maletto zum Bosco Maletto, meist mit *Triticum villosum*, sowie am Rande des Serrapizzuta-Waldes ob Nicolosi häufig! Mai, Juni 21.

172. *Hordeum murinum* L. var. *leporinum* Lk., *murinum* *Cat. Cosent. Guss., Parl., *leporinum* Guss. Syn. Add., *pseudo-mu-*

rinum Tapp. Ueber den Werth dieser Varietät siehe meine Flor. nebr.

An wüsten Plätzen, Wegen, Feldrändern, auf Mauern, Eisenbahndämmen, sowie auf dünnen Hügeln, Lavafeldern und Bergabhängen, vom Meerstrande bis gegen 4000' äusserst gemein, z. B. um Catania. Adernó, Bronte, Zaffarana, Nicolosi!. April — Juni ☉.

173. *Hordeum maritimum* With. *Biv. II. et omnes Aut. it. An krautigen und sandigen, überschwemmten Küsten bei Catania (Biv. II.), sehr gemein am Strande der Ebene von Catania, auch noch auf Rainen unterhalb Adernó, circa 1000'! April, Mai ☉. *Hordeum „nodosum* L.“ von Raf. Fl. in der untersten Etnaregion angegeben, gehört wohl auch hieher.

174. *Lolium perenne* L. *Guss. Herb.! et omnes Aut. it.

Auf Wiesen, Weiden, Lavafeldern, an Weg- und Feldrändern, sowie in lichten Wäldern sehr gemein, vom Meere bis 4000'; besonders um Catania (!, Herb. Torn!, Cosentini!), Nicolosi (Torn!), unter Kastanien der Serrapizzuta, um Bronte, gegen den Bosco Malletto hinauf!. Mai, Juni 2.

175. *Lolium multiflorum* Lam. Gr. God. var. *α. muticum* Guss. *Syn. et Herb.! und *β. aristatum* Guss. Rehb. Fl. Fig. 1345 und 234. = *L. multiflorum* Parl. Von vorigem verschieden durch einjährige Wurzel und Fehlen der sterilen Blattbüschel; von folgendem durch wenigstens 7blüthige Aehrchen, die — in Folge ihres grösseren Blütenreichthums — die Kelchklappen überragen und zusammengedrückt erscheinen; *rigid.* ist nur 3–5blüthig, die Aehrchen ziemlich stielrund und von Klappenlänge; doch sind die Grenzen zwischen beiden „Arten“ sehr verwischt, daher man sie vielleicht besser als arm- und reich-blüthige Varietäten einer Art betrachtet. Hieher gehört wohl auch *Lolium annuum* *Cat Cosent.

In der Ebene von Catania unter Saaten (Guss. Syn.); var. *α.* wurde von mir in Gräben, Lachen und feuchten Feldern der Ebene ziemlich häufig gesammelt; *β.* fand ich nur in den Nebroden. Mai — Juli ☉.

176. *Lolium rigidum* Gaud. Parl. it., *strictum* Presl Cyp., sic. et Herb.!, Guss. Prodr., *perenne β. tenue* Guss. Prodr., *Lol. tenue* Guss. Syn. et Herb.!, non L.

An Wegrändern, auf Rainen, Hügeln, Bergweiden und in lichten Wäldern, vom Meere bis 5000' ziemlich häufig; von mir am Seestrande bei Catania, um Adernó, sowie auf der Süd- und Ostseite der Waldregion häufig gesammelt. Mai, Juni ☉.

177. *Lolium temulentum* L. *α. macrochaeton* Br. *L. tem.* Guss. Syn. et *Herb.!, *Cat. Cosent.; *β. leptochaeton* Br. = *β. robustum* Parl. it., *Lol. speciosum* Guss. Prodr., *maximum α.* Guss. Syn. et Herb.!

Beide Varietäten finden sich unter Saaten der untersten und mittleren Etnaregion bis 3500'; *α.* besonders in der Ebene von Catania (Cat. Cosent.), bei Villa scabrosa (Herb. Guss.!), oberhalb der Ebene von Nicolosi gegen die Casa del Bosco hinauf! *β.* bei Acica-

stello (Tornab.! aber die Aehrchen waren noch ziemlich klein), von Adernó gegen den Simeto hinab! Ausserdem findet sich im Gebiete noch die in Deutschland fehlende var. *γ. Gussonii* Parl. it., = v. *c. arvense* Parl. pal., *Lol. arvense* Guss. Prodr. Syn. et *Herb.!, non Sm. Sie wurde von Bivona an cultivirten Orten bei Catania als *temulentum* gesammelt (Herb. Guss.!) und sieht kleinährigen Exemplaren der var. *α.* zum Verwechseln ähnlich, ist aber niedriger, schlanker, die Klappen nur halb so lang, als die Aehrchen und die Blüthen unbegrannt; bei Exemplaren von anderen Standorten aber, z. B. von Belici, sah ich die Klappen bedeutend länger, als die Aehrchen, die Pflanze robuster und blieb als Differenz nur die Grannenlosigkeit. April, Juni ☉.

178. *Aegilops ovata* L. An Weg- und Feldrändern, auf dünnen Hügeln und Lavafeldern vom Meere bis 3500' sehr gemein, z. B. um Catania und in der Ebene von Catania (!, Cat. Cosent.), bei Mascalucia, Nicolosi, Bronte, Maletto bis in die Wälder hinauf! April, Mai ☉.

179. † *Psilurus nardoides* Trin. Presl sic., Bert., *Guss. Syn., Parl. it. *Nardus aristata* L. *Raf. Fl. II., *Biv. II., *Rotboella monandra* Cav. *Guss. Prodr., *Monerna monandra* Bv. Presl Cyp. Auf dünnen, steilen Hügeln und im Meersande: Bei Catania (Guss.), in der Waldregion des Etna (?) (Raf.). April, Mai ☉.

180. *Lepturus incurvatus* (L. als *Aegilops*) Parl. pal. et it. *Rotboella inc.* L. f. Guss. Prodr., Syn. et Herb.! *Ophiurus inc.* Bv. Presl Cyp. et sic. Auf dünnen Feldern und an sandigen Ufern: „Bei Catania nebst einer dünneren Form mit ähnlichen Halmen und Aehren, wie *filiformis*“ Nym. Obs. Ich fand die Hauptform äusserst gemein im Meersande der Arena di Catania; die dünnere Form, deren Nymann Erwähnung macht, ist wohl *filif.* v. β. April, Mai ☉.

181. *Lepturus filiformis* Trin. Parl. it., *Rotboella fil.* Roth Guss. Prodr., Syn. et *Herb.!, *erecta* Savi Fuss. Prodr.

Am Meerstrande auf Sand, aber auch auf steinigen Abhängen ob dem Meere, an grasigen, besonders feuchten Stellen der Arena, seltener an vom Meere entlegenen Orten bis 1000': In der Ebene Catania's bis zum Simeto und auf Lavaströmen um Catania sehr gemein (!, Cosent. im Herb. Guss.!), am Wege nach Misterbianco!

Besitzt meist fast gerade, seltener gekrümmte dicke oder stark gekrümmte, schlanke Aehren; erstere Form ist in Sicilien gemein und wurde im Tod. exs. Nr. 239 als v. *decumbens* ausgegeben; letztere Form ist var. *b.* Guss. Syn. = *Ophiurus compressus* Presl Cyp. et sic.; ich fand sie ebenfalls in der Ebene Catania's. April — Juli ☉.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 158-162](#)